

Genauer zum Canon alla Decima aus BWV 1080 ("Die Kunst der Fuge")

Dieser Canon ist ein "Canon alla Decima in contrapunto alla Terza". Das bedeutet, die Kanonstimme kann sich selbst in der Dezime und auch eine Terz tiefer, in der Oktave kontrapunktieren.



Die Schwierigkeit eines solchen Kanons besteht darin, dass der Kontrapunkt einer Stimme eine Terz tiefer gesetzt Satzregelverstöße beinhalten kann. So werden beispielsweise aus schön klingenden Dezimparallelen verbotene Oktavparallelen, wenn die kontrapunktierende Stimme eine Terz tiefer gesetzt wird.



Ein Einsatzabstand sind vier Takte.

Der Canon ist mit einem Doppelstrich in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil (Takt 1 - Takt 39) ist ein Canon in der Dezime, der zweite Teil (Takt 40 - Takt 78) verdeutlicht die Möglichkeit des Kontrapunktes in der Terz, indem die Stimmen ihre Rolle tauschen (im ersten Teil führt der Bass, im zweiten der Sopran) und einen Canon in der Oktave erklingen lassen.

Die Noten der Ausgangsstimme werden in der Grafik **ROT**, die der Dezimlage **GRÜN** hinterlegt. Die **BLAU** hinterlegten Noten tauchen an den Stellen auf, wo ein Durchlauf vollendet ist, damit die imitierende Stimme nicht die durch den Einsatzabstand des Beginns bedingten vier Takte alleine klingen muss. Sie sind zwar nicht Bestandteil des Kanons (also "freie" Töne), aber Bestandteil des Kontrapunktes in der Quinte, da die kontrapunktierende Stimme einmal im Dezimkanon und einmal im Oktavkanon dazu erklingt. Die Tonhöhen von farbig gleich hinterlegten Noten entsprechen sich. Die letzten vier **GELB** hinterlegten Takte (79-82) schließen den Canon in Form einer kleinen Coda ab.

Durch einen kompositorischen Kunstgriff führt Bach den Kontrapunkt in der Terz bereits in den Takten 9 - 12 vor: Die Bassstimme bringt in T. 9 das viertaktige Anfangsthema auf der gleichen Stufe wie die Sopranstimme in T. 4. Der Sopran in T. 9 bringt die Achtellinie aber eine Dezime höher als der Bass in T. 4. Dadurch klingen die Takte 49 - 52 wie die Takte 4 - 7, obwohl sie formal den Takten 9 - 12 entsprechen.

Bedingt durch das Einsatzintervall wird bei diesem Kanon besonders deutlich, wie sich der Ausdruck der Kanonstimme verändert, je nachdem, welche ihrer vielfältigen kanonischen und kontrapunktischen Eigenschaften sie bei der Kontrapunktierung ihrer selbst nutzt. Vergleicht man die chromatische Linie der führenden Bassstimme in den Takten 18 und 19 mit den jeweils entsprechenden Takten 22/23, 55/56 und 61/62, wird erkennbar, dass keine Version der anderen gleicht. Dadurch, dass sie sich selbst in unterschiedlicher Weise kontrapunktiert, gibt sie sich selbst vier verschiedene "harmonische Gewänder" und dadurch unterschiedliche Ausdrucks- werte, und das ohne sich dabei als Stimme an sich grundlegend zu verändern.

Die Chromatische Linie wird durch die Oberstimme im Dezimkanon kontrapunktiert (T. 16 - 18):

d-moll: (T S₅ $\overset{9}{D^7}$ (S₃⁷ D⁷) ^[Sp]S₃ D) tP₅

Die Oberstimme imitiert die chromatische Linie als Dezimkanon (T. 21 - 23):

d-moll: D t₃ $\overset{7}{B}$ D⁷ (D⁷) ^[s] $\overset{3}{B^7}$ $\overset{7}{D^7}$)D

Die Chromatische Linie wird durch die Oberstimme im Oktavkanon kontrapunktiert (T. 56 - 58):

F-dur: Tp S₅ $\overset{5}{D}$ (D⁷) Tp ^[s]S₆ D T

Die Oberstimme imitiert die chromatische Linie als Oktavkanon (T. 60 - 62):

59

F-dur: T Tp D^9 (Sp) S s T

Bach hat nicht nur die Kanonstimme alleine notiert, sondern auch die imitierende Stimme. Das liegt erstens an den Übergängen, die ja nicht zum eigentlichen Kanon gehören und zweitens daran, dass die imitierende Stimme manchmal nicht real, sondern tonal kanoniert.

- Ausgangs-Lage
- Dezim-Lage
- "freier" Übergang
- Schluss

CONTRAPUNCTUS XIV

Canon alla Decima
in contrapunto alla Terza

J. S. Bach, BWV 1080, 14(?)

Kanon in der Dezime

Ausgangslage

Dezimplage

gleiche Lage

Kanon in der Oktave (entspr. Takt 1)

41

System 1: Measures 41-45. Treble clef contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass clef contains a complex rhythmic accompaniment with sixteenth-note patterns.

46

System 2: Measures 46-49. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

absolut: entspr. Takt 9 - 12 aber die Töne entsprechen den Takten 5 - 9

50

System 3: Measures 50-53. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

54

System 4: Measures 54-57. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

58

System 5: Measures 58-61. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

62

System 6: Measures 62-65. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

66

System 7: Measures 66-69. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

70

System 8: Measures 70-73. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

74

System 9: Measures 74-77. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment.

78

System 10: Measures 78-82. Treble clef continues the melodic line. Bass clef continues the rhythmic accompaniment. The system concludes with a double bar line and a fermata over the final notes.